

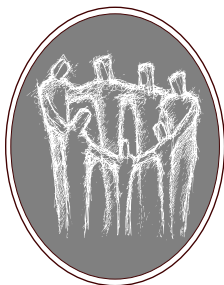
---

# M I T E I N A N D E R

---

Berichte und Informationen aus der Gemeinde Maria Himmelfahrt  
Flörsheim-Weilbach

## Katholische Pfarrei St. Teresa am Main Gemeinde Maria Himmelfahrt



### **April 2023**

Gebet zu Ostern

Auf dem Weg zum Osterfest, die Karwoche: An den Wunden identifiziert

Der Ostergruß: Anführer des neuen Lebens

Gottesdienstordnung für die Karwoche und Ostern

Besondere Gottesdienste zu Ostern in der Gemeinde

Die Osterkerze 2023 - Wasser und Licht

Zum 1. April

Der Flörsheimer „Fairteilerschrank“

Du bist ein Ton in Gottes Melodie - Kommunionkinder

Aus der Gemeinde

## **„Mit Gedanken der T eresa von Avila durch das Jahr“**



**Unser Herr fragt nicht so sehr nach der Bedeutsamkeit unserer Tatigkeiten, als vielmehr nach der Liebe, mit der wir sie verrichten**

## **Gebet zu Ostern**

### **Lebe dein Leben**

Lass das Leben in dein Leben  
und zwar das ganze!

Achte dich selber und sei gut zu dir,  
denn du bist wunderbar!

Nimm auch das Unwegsame an.  
Frage nicht warum, sondern wofür!

Habe keine Angst, vertraue auf die dir  
geschenkte Kraft. Sie wird zu deiner  
Stärke!

Du bist für das Glück geschaffen, für  
die Freude, die Liebe und die Zuversicht!

ICH, dein Gott gehe mit dir!  
Lass es einfach zu!

gefunden in der Innenstadtpfarrei Fulda

## **Auf dem Weg zum Osterfest, die Karwoche: An den Wunden identifiziert**

Oft stellen wir uns Ostern ziemlich harmlos vor. Dann denken wir: Karfreitag ist der Tod dran und Ostern das Leben, damit ist der Tod erledigt. Und da wir immer schon von Ostern wissen, ist der Karfreitag im Grunde nicht mehr so ganz ernst zu nehmen, eine Art Panne. Ostern ist alles wieder auf rechten Kurs gebracht. So nicht!

Der Tod ist nie einfach erledigt. Die Wunden Jesu, die Zeichen seiner Hingabe, werden für immer die Merkmale sein, an denen er identifiziert wird. Die Jünger erkennen ihn nicht an seinen Reichtümern, an seinem Besitz, sondern an den Wunden. Er ist davon gekennzeichnet, auch als Auferstandener. Die Wunden sind nicht einfach weg, sie sind tief eingegraben in seine Existenz. Ostern kommt sein ganzes für uns gelebtes und durchlittenes Dasein zum Ziel. Die Jünger erkennen den Herrn nicht an dem, was er hat,

sondern an dem, was er gegeben hat. Nicht irgendein Leben kommt zum Ziel, sondern dieses Leben dieses Jesus von Nazareth. Unverwechselbar dadurch, dass er sein Leben nicht für sich, sondern für uns gelebt hat, dass er seinen Tod nicht für sich, sondern für uns gestorben ist. Ostern liegt in der Konsequenz dieses Lebens und Sterbens. Ihm hat Gott in der Auferstehung Recht gegeben. Ostern ist nicht etwa nur eine Theorie über das Ende. Sicher, die Osterbotschaft weist in die Zukunft. Aber diese Zukunft hat schon begonnen. Sie kann beginnen, mitten in unserem Leben. Wer tatsächlich auf diesen Jesus setzt und auf seinen Weg vom Tod zum Leben für den ändert sich etwas, nicht erst später (im Jenseits), sondern schon jetzt. Er wird anfangen zu teilen, von seinem Leben mitzuteilen. Das kann weh tun. Da stirbt wohl auch etwas in uns. Aber nur wer so zu sterben versteht, wird lernen zu

leben und zu lieben. Er wird nicht schweigen, wenn er Unrecht sieht und Unmenschlichkeit. Er wird dagegen aufstehen, im Namen dessen, der auferstand vom Tod zum Leben. Wo der Tod seine Herrschaft verliert, da beginnt die Freiheit zu lieben und zu leben.

Entnommen dem Jahreslesebuch „Lichtblicke“ von unserem Limburger Altbischof Franz Kamphaus, mit freundlicher Genehmigung des Autors und des Herder Verlags, Freiburg

Ausgewählt vom Redaktionsteam

## **Der Ostergruß: Anführer des neuen Lebens**

Jesus ist der Anführer eines neuen Lebens. Wie ist das zu verstehen? Auferweckung ist keine Verlängerung des Lebens, kein „Weiterleben“. Es werden nicht nur die Pferde gewechselt, und dann geht's weiter im alten Trott. Auferweckung ist auch nicht das ewige „Stirb und Werde“. Dieser Kreislauf wird durchbrochen. Gott setzt mit der Auferstehung Jesu einen neuen Anfang. Der Lauf der alten Schöpfung ist

überholt, eine neue Schöpfung beginnt, im Zeichen des Lebens.

Jesus ist der Anführer eines neuen Lebens. Ihm dürfen wir folgen. Wir müssen nicht mehr Komplizen des Todes sein, wird dürfen Komplizen (Verbündete) des Auferstandenen sein. Sind wir es? Das hätte Konsequenzen. Dann werden wir uns nicht mit den Mächten des Todes einlassen oder abfinden. Dann werden wir entlarven, was Menschen ums Leben

bringt. Dann werden wir uns allem widersetzen, was Leben und Schöpfung kaputt macht.

Ostern zu feiern ist anspruchsvoll. Jesus ist nicht gestorben und auferstanden, damit wir vorübergehend in Hochstimmung geraten. Er will in uns leben. Er möchte, dass wir von diesem Leben Zeugnis geben: „Nun aber geht und sagt ...“ (Mk 16,7). Jesus vermag mehr, als das Leben zu dekorieren und den Tod mit Kränzen und schönen Reden zu verbrämen. Er kann uns dem Tod entreißen. Mit ihm ist unser Weg keine Sackgasse mehr, in der wir uns festrennen, nicht mehr nur ein Unterwegs zum Friedhof, sondern in der Kraft Gottes ein Unterwegs vom Tod zum Leben.

Das geht über das Menschenmögliche hinaus. Das spottet

jeder Erfahrung. Von den Frauen wird gesagt: „Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt“ (8). Das ist alles andere als eine vorübergehende Festtagsstimmung. Wo Gott so unmittelbar am Werk ist, da verschlägt es den Menschen die Sprache. Sie sind entsetzt. Ostern ist gezeichnet vom Erschrecken darüber, dass mit der Auferweckung die Skala menschlicher Erwartungen gänzlich auf den Kopf gestellt ist.

Entnommen dem Jahreslesebuch „Lichtblicke“ von unserem Limburger Altbischof Franz Kamphaus, mit freundlicher Genehmigung des Autors und des Herder Verlags, Freiburg

Ausgewählt vom Redaktionsteam

## Gottesdienstordnung für die Karwoche und Ostern

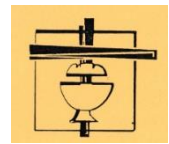
Sonntag, 2. April 2023 – Palmsonntag  
10:30 Uhr Hochamt mit Prozession



Mittwoch, 5. April 2023  
8:00 Uhr Gottesdienst



Gründonnerstag, 6. April 2023  
16:00 Uhr Kinderwortgottesdienst zum letzten  
Abendmahl Jesu



20:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 7. April 2023

10:00 Uhr Kinderwortgottesdienst: Jesus stirbt am  
Kreuz



15:00 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und  
Sterben Jesu

Karsamstag, 8. April 2023  
21:00 Uhr Osternachtfeier



Ostersonntag, 9. April 2023  
10:30 Uhr Osterhochamt



Ostermontag, 10. April 2023  
10:30 Uhr Eucharistiefeier



## **Besondere Gottesdienste in der Karwoche in der Kirche Maria Himmelfahrt in Weilbach**

Junge Erwachsene aus Flörsheim werden einige der Gottesdienste während der Karwoche in Weilbach gestalten – ein wenig anders als wir es kennen.

Nach dem Gemeindegottesdienst zu Gründonnerstag laden junge Erwachsene und die junge Musikgruppe zu meditativen Texten, Gesängen und Stille ein.

Der Karfreitagsgottesdienst um 15.00 Uhr wird ebenfalls von jungen Erwachsenen und der

offenen Musikgruppe vorbereitet und gestaltet.

Während der Osternacht (21.00 Uhr) tragen junge Erwachsene Impulse vor. Im Anschluss an die Osternacht ist die ganze Gemeinde eingeladen zum Ostersuppen- und Osterfeier-Essen im Gemeindezentrum

Kornelia Schattner,  
Gemeindereferentin

.

## **Einladung zu Kinderwortgottesdiensten in der Karwoche.**

Alle Kinder mit ihren Familien sind herzlich zu den Kinderwortgottesdiensten in unsere Kirche eingeladen (die Uhrzeiten siehe Seite 7).



## Die Osterkerze 2023 - Wasser und Licht

Melitta Gerhardt, Roswitha Majura und ich, Marita Brose, haben in diesem Jahr die Osterkerze für die Gemeinde Maria Himmelfahrt gestaltet. Von Anfang an unter dem Aspekt, dass wir die Erfahrungen unserer Afrika-Reise im November 2022 einfließen lassen wollten. Was uns zu dem Thema durch den Kopf ging, wollen wir Ihnen berichten.

Beim Ideensammeln kamen wir schnell auf das Thema „Wasser“. Das kostbare Nass ist in Afrika doppelt kostbar, läuft es doch oft nicht bequem aus dem Hahn, sondern muss mühsam mit Eimern von der Quelle oder Pumpe bis zur menschlichen Behausung gebracht werden. Wie selbstverständlich verzichtet man unter diesen Umständen auf jede Verschwendung, jeden Luxus, der die Gastgeber viel Mühe kostet.

Wasser ist lebensnotwendig für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Im (Frucht-) Wasser beginnt jedes menschliche Leben. Mit dem Wasser der Taufe nimmt die Christenheit ihre Mitglieder in die Gemeinschaft auf.

Wasser reinigt, stärkt und inspiriert. Egal ob man an einem geschwätzig zu Tal fließenden Bach, an einem tosenden Wasserfall, an einem stillen See oder dem endlos anrollenden Meer steht, Wasser ist begeisternd, beruhigend und lässt unsere Gedanken mal ganz still werden, mal die Schönheit und Unendlichkeit bewundern.

Wasser ist auf der ganzen Welt wichtig, aber nicht gleichmäßig verteilt. In vielen Regionen war und ist es sehr knapp und die Not wird durch den Klimawandel und die rasch wachsende Bevölkerung noch größer. Durch die Klimakatastrophe zeigt Wasser zunehmend auch seine zerstörerische Gewalt und löscht bei Tsunamis, Überschwemmungen und Erdbeben viele Leben und

Hoffnungen aus. Jeder Mensch ist gefragt durch eine rück-sichtsvolle Lebensführung seinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

In der Bibel spielt Wasser eine große Rolle. Zum Beispiel in der Schöpfungsgeschichte, „Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser“, bei der Sintflut und bei der Flucht der Israeliten aus Ägypten. Im neuen Testa-ment ist Wasser ein Thema, war es doch Johannes der Täufer, der mit Wasser taufte und dem Herrn den Weg bereitete, Jesu eigene Taufe im Jordan, wäh-rend der sich der Himmel öff-nete und Jesus als den gelieb-ten Sohn benennt. Wichtig auch die Szene, als Jesus die Samariterin am Brunnen um Wasser bittet. Als die Frau irri-tiert reagiert (Israelis und Sama-riter waren verfeindet und ein Mann sollte eine fremde Frau nicht ansprechen), spricht er in Bildern zu ihr. Der Mensch, der von ihm lebendiges Wasser

gereicht bekommt, würde nie mehr durstig werden, sondern eine Quelle besitzen, die ewig sprudelt, will sagen, die bis ins ewige Leben reicht. Das Was-ser steht hier für den Heiligen Geist, der all denen verheißen ist, die das Angebot Gottes an-nehmen.

Wasser findet sich auf der dies-jährigen Osterkerze symbolisiert durch die Farbe „Blau“. Dar-über die Farbe „Gelb“ für Christus, das Licht. Der Aufer-standene, den es nicht in der dunklen Grabkammer gehal-ten hat, die „verklärte“, strah-lende Lichtgestaltung Jesus Christus. Sie leuchtet hell und freundlich über dem lebens-spendenden und lebensstär-kenden Blau des Wassers.

Das damit die Farben der Ukra-ine ihren Weg auf die Oster-kerze gefunden haben, ein Zu-fall, aber gerne akzeptiert. Möge Gott allen Opfern des Krieges gnädig sein.

Marita Brose, Ortsausschuss

## Zum 1. April

Der 1. April ist auch im Jahr 2023 ein Festtag für alle Scherzbolde: Sie führen ihre Mitmenschen mit einem Aprilscherz hinters Licht. Als Aprilscherz bezeichnet man den Brauch, seine Mitmenschen am 1. April durch erfundene oder verfälschte, meist spektakuläre oder fantastische Geschichten, Erzählungen oder Informationen in die Irre zu führen („hereinzulegen“) und so „zum Narren zu halten“. Aufgelöst wird der Schwindel meist mit dem Ruf „April, April“. Die Tradition des Aprilscherzes gibt es in den meisten europäischen Ländern sowie in Nordamerika.

Der Monat April gilt als Übergang zwischen Winter und Sommer. Die Kraft des Winters lässt nach, die des Sommers nimmt zu. Früher sagte man: "Der starke Sommer hält den schwachen Winter zum Narren." Der Narr, der sich am 1. April von seinen Mitmenschen überall hinschicken lässt, steht also für den immer

machtloseren Winter, der sich vom herannahenden Sommer herumkommandieren lässt.

Aber worin hat der Aprilscherz eigentlich seinen Ursprung?

Die Antwort ist kurz: Man weiß es nicht sicher. Ich habe fünf mögliche Erklärungen gefunden:

1) Die Redewendung "Jemanden in den April schicken" stammt offenbar aus Bayern. Der Ursprung wird in Augsburg vermutet. Zur Vereinheitlichung des Münzwesens, das in der Fuggerstadt zu dieser Zeit geregelt wurde, hatten die Verantwortlichen am 1. April 1530 einen Münztag angekündigt. Dieser fiel dann aber aus. Viele Spekulanten verloren ihren Einsatz und wurden dafür ausgelacht.

2) Eine Erklärung bezieht sich auf eine Kalenderreform aus dem Jahr 1564. Der französische König Karl IX. verlegte den Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar. Witzbolde

sollen daraufhin für den 1. April Einladungen für Neujahrsfeiern verschickt haben, die es gar nicht mehr gab. Wer trotzdem kam, erntete Spott. Soldaten sollen derartige Aprilscherze dann über ganz Europa verteilt haben.

3) Eine weitere Erklärung stammt ebenfalls aus Frankreich. Heinrich IV. soll an einem 1. April im 17. Jahrhundert eine Einladung zu einem Treffen von einem Mädchen aus dem einfachen Volk erhalten haben. Der König soll die Einladung angenommen haben und zu einem abgelegenen Lustschlösschen gereist sein. Dort wartete aber keine künftige Geliebte - sondern der eigene Hofstaat samt Heinrichs Ehefrau.

4) Schließlich gibt es noch folgende Erklärung: Und zwar soll ein Zusammenhang zu einem römischen Fest zu Ehren des Gottes Quirinus bestehen. Die sogenannte Quirinalia wurde als Fest der Dummen und Narren bezeichnet. Allerdings fiel

es im römischen Kalender auf den 17. Februar - spätere Kalenderreformen könnten bewirkt haben, dass sich das Fest auf den 1. April verschiebt.

Und zu guter Letzt, aus dem Christentum stammt folgende Erklärung: Der gefallene Engel Luzifer soll an einem 1. April in die Hölle eingezogen sein, der Himmels- oder Engelsturz, bei dem Satan aus dem Himmel gestoßen wurde. An diesem Tag soll Judas Iskariot geboren worden sein und an einem 1. April soll er sich erhängt haben. Für die Christen bedeutet dieser Tag also Unglück, vor dem man sich hüten sollte, ähnlich wie Freitag, der 13.

Alle haben eine Sache gemeinsam: Wo der Brauch jemanden "in den April zu schicken" wirklich herkommt, lässt sich durch keine dieser Erklärungen unwiderlegbar herleiten. Auch wenn sich der Ursprung nicht eindeutig klären lässt, sind Aprilscherze heute noch in den meisten

westeuropäischen Ländern und darüber hinaus üblich.

Radio, TV-Sender, Zeitungen und Online-Portale inszenieren, beziehungsweise verbreiten, eine Falschmeldung, die sich spätestens am Ende des Tages als Aprilscherz entpuppt. Also „ufbasse“ wie man hier sagt!

Eine passende Meldung wäre zum Beispiel:

„Einladung zum Ersten Spatenstich zur Weilbacher Umgehungsstraße, am Gelände der Germania Weilbach, am 02.04.2023 um 14:00 Uhr“.

Aber! Wer andere hereinlegt sollte beim Aprilscherzen stets die goldene Regel beherzigen: Schade niemandem ernsthaft. Gut ist der Aprilscherz nur, wenn nach einer kurzen Wutphase alle lachen.

Welche Bräuche gibt es in anderen Ländern?

Die Traditionen an diesem Tag fallen in vielen Ländern unterschiedlich aus.

In Frankreich und Italien bastelt

man Papierfische mit Sprüchen, die man anderen heimlich auf den Rücken klebt. Auch Schokoladenfische werden anlässlich des Tags gerne verschenkt. Es wird spekuliert, dass der Fisch ein Symbol für die österliche Fastenzeit darstellt.

In den USA erwartet man neben Streichen am "April Fools' Day" Grußkarten.

In Spanien und Lateinamerika wird dagegen nicht am 1. April, sondern am 28. Dezember gewitzelt – dem "Tag der unschuldigen Kinder".

Quellen:

[www.welt.de](http://www.welt.de)

[www.augsburger-allgemeine.de](http://www.augsburger-allgemeine.de)

[www.geo.de/geolino/wissen](http://www.geo.de/geolino/wissen)

[www.brauchtum.de](http://www.brauchtum.de)

[www.theology.de](http://www.theology.de)

FÖRDERVEREIN WEILBACH 2012 e.V.

W.Theiß 2023

## Der Flörsheimer „Fairteilerschrank“

Da steht das Ding – direkt am Galluszentrum zwischen Eingang und Fahrradständer, ein Metallschrank mit blauen Türen und laminiertem Schild.

Drinnen ein paar gerade noch essreife Bananen, Brötchen in Tüten, eine Steckrübe.

Ich fange an, meine Tüte voll mit schlechtem Gewissen auspacken. Die gemahlene Nüsse und Kokosraspel, die eigentlich zu Weihnachtsplätzchen werden sollten. Das sauteure bayrische Brotgewürz samt Sauerteigmischung und Roggenmehl, das ich in einem Anfall von „Ich-backe-mein-Brot-jetzt-selber“ angeschafft habe. Porridge - vor Wochen im Supermarkt schien das so eine gute Idee. Und natürlich die geschenkten After Eight, die bei uns keiner mag.

In den Fächern im Schrank hängen Bilder, was wo reingeht - ganz einfach. Beim Reinstellen sehe ich, dass das Mehl

gewutzt hat, sehe aber keinen Lappen.

Seit 1 ½ Jahren gibt es jetzt den Flörsheimer „Fairteilerschrank“, einer von vier im MTK, und alle werden rege genutzt. Die rund 25 „Foodsaver“ pro Schrank, die sich um die tägliche Reinigung und Ordnung kümmern, schätzen die Menge auf deutlich über 100 kg Lebensmittel pro Woche allein im Flörsheimer Schrank.

Initiator ist „Food Sharing MTK“ in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Partnern. Diese Organisation versteht sich als „umwelt- und bildungspolitische Bewegung, die sich gegen den achtlosen Umgang mit Ressourcen und für ein nachhaltiges Ernährungssystem einsetzt. Das langfristige Ziel ist es, die Verschwendung von genießbaren Lebensmitteln zu beenden“.

Die Food-Sharer und -Saver retten Lebensmittel, die

Überproduziert wurden und in Supermärkten, Bäckereien, Restaurants, Catering-Unternehmen oder sonst wo übrig geblieben sind. Sie sehen sich als „letzte Bastion vor der Mülltonne“ und treten dann in Aktion, wenn die Kapazitäten der Tafeln und sozialen Einrichtungen erschöpft sind. Denn die traurige Wahrheit ist: Es wird weit mehr weggeworfen, als unsere Tafeln lagern und verteilen können.

Wie zum Beispiel im letzten Jahr, als plötzlich aus welchen Gründen auch immer 33.000 Liter Hafermilch in einem nahegelegenen Logistik-Center übrig waren. In Worten: dreiunddreißigtausend Liter!!! Vom Hersteller überproduziert, bzw. fehlgeleitet. Ein Fall für die Lebensmittelretter.

Innerhalb kürzester Zeit hat das Ordnungsamt spontan die Mariechen-Graulich-Str. gesperrt, der Bauhof die Beschilderung bereitgestellt, und ein Logistik-

Unternehmen hat kostenfrei einen Stapler samt Fahrer zur Verfügung gestellt.

Als der 40-Tonner eintraf, kamen schon aus allen Ecken die Helfer mit den größten Autos, die sie zusammenleihen konnten. Soziale Netzwerke und eine gute Organisation der Leute vom Foodsharing MTK machten's möglich.

Die sechs Tafeln der Region und diverse soziale Einrichtungen konnten zusammen 9.000 Liter abnehmen – der Rest ging in die Fairteilerschränke und in Privathaushalte. Innerhalb von 3 ½ Stunden war das Ganze vorbei – eine Wahnsinnsaktion. Und kein Einzelfall.

Dabei ist das eigentliche Anliegen der Organisation, dass so etwas erst gar nicht vorkommt. So schulen sie Unternehmen und versuchen mit Infoständen die Aufmerksamkeit möglichst vieler Leute auf das Problem

„Lebensmittelverschwendung“ zu lenken.

Diesen Gedanken nachhängend, nehme ich mir für den Nachhauseweg eine Banane mit. Es ist einfach, auf die Konzerne zu zeigen und „Die da!“ zu sagen. Aber warum wird so viel überproduziert? Liegt das nicht auch oder vor allem an unserem Einkaufsverhalten? Muss denn grundsätzlich immer eine riesige Auswahl im Sortiment vorhanden sein, auch wenn ich kurz vor Ladenschluss komme? Wie viele verschiedene Dinge erwarte ich auf einem Buffet? Brauche ich Erdbeeren an Weihnachten, die mit einem riesigen ökologischen Fußabdruck mit dem Flieger gekommen sind, über dessen Lärm ich mich kurz zuvor noch beschwert habe?

Wen so etwas genauso beschäftigt wie mich, der kann sich ja mal einen der Infostände an verschiedenen

Veranstaltungen z.B. im Naturfreundehaus ansehen.

Oder sich im Mehrgenerationentreff zum „Kochen mit ge-



Fairteilerschrank  
©Thurid Gebhardt

retteten Lebensmitteln“ anmelden.

Oder sich einfach im Internet unter [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de) mal informieren.



Oder direkt per mail unter [main-taunus@foodsharing.net-work](mailto:main-taunus@foodsharing.net-work) mit den Savern in Kontakt treten.

Etwa eine dreiviertel Stunde später komme ich mit einem Lappen zurück, um mein Mehlhäufchen wegzuwischen, aber es ist verschwunden - zusammen mit den After Eight und den Brotbackzutaten; auch ein paar Brötchentüten fehlen schon. Dafür stehen in dem wieder blitzsauberen Schrank jetzt verschiedene Konservendosen. Und ganz unten leistet der Steckrübe ein Wirsing Gesellschaft. Den gibt es dann heute Abend bei uns zuhause.

Natürlich hat so ein Schrank auch einen sozialen Aspekt. Gerade in diesen Zeiten ist so mancher froh, wenn er - vor

allem am Monatsende – was Leckeres im Fairteiler findet – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, anonym und völlig kostenlos.

Auch wenn man als „Normalverdiener“ zu einem schlechten Gewissen neigt, wenn man sich etwas aus dem Schrank nimmt, ist das überhaupt nicht nötig, denn es geht in erster Linie doch ums Retten... (Und außerdem ist das Ding selten leer – und wenn doch, nicht lange!).

Kommt doch einfach mal vorbei und schaut's Euch an!

Thurid Gebhardt, Betreuerin  
des Fairteilerschranks

## Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Unter diesem Motto steht der diesjährige Erstkommuniongottesdienst.

26 Kinder haben sich im letzten halben Jahr auf das Sakrament vorbereitet – zum ersten Mal in Kooperation mit Flörsheim. Die Katecheten von Flörsheim und Weilbach haben gemeinsam die Stunden vorbereitet und konzipiert und haben dann ihre Gruppen „vor Ort“ unterrichtet.

Die Erstkommunion hier in Weilbach feiern wir am Sonntag, den 16.4. und zwar in zwei Gottesdiensten. Die erste Gruppe ist um 9.00 Uhr eingeladen, die zweite feiert um 11.00 Uhr.

Unsere Kommunionkinder

1. Choma Emil
2. Choma Filip
3. Cybulski Mateusz
4. Corell Lennon
5. Duchmann Lena
6. Fritz Tristan
7. Fuß Carlotta
8. Gliège Maja
9. Kneidl Jakob
10. Korder Lara
11. Lommel Jacob
12. Manderscheid Helena
13. Manderscheid Lennard
14. Marienfeld Jannik
15. Press Toni
16. Radovic Lijana
17. Ramscheid Yvonne
18. Rausch Hanna
19. Rausch Julius
20. Reif Milena
21. Ruoff Liana
22. Sachs Merle
23. Schmidt Sophia
24. Teschke Chimchayi
25. Westius Leo
26. Zapf Jano

## Aus der Gemeinde

### Heinz Kurz ist am 14. März gestorben

Unser früherer Organist Heinz Kurz ist im Alter von 85 Jahren im Kreis seiner Lieben gestorben. Er hat in den Jahren zwischen 2003 und 2009 die Messfeiern von Maria Himmelfahrt mit seinem Orgelspiel bereichert.

Heinz Kurz, Jahrgang 1938, gebürtiger Hanauer ist in Hofheim-Langenhain nach einem langen Leben, dem seine Freude an der Musik eine ganz besondere Note gegeben hat, friedlich in den himmlischen Frieden eingegangen. Gott gebe seiner Seele die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

### Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit

Das Zitat von Karl Valentin trifft auch für die Gestaltung der Osterkerze zu. Es macht Freude und Arbeit. Schön ist, dass das Resultat ein ganzes Jahr lang



©Maria Himmelfahrt

zur Ehre Gottes unsere Kirche schmückt.

### Zur Erinnerung: der Freundeskreis auf unserem Altar

Der aus Ton geformte Freundeskreis auf dem Altar unserer Kirche ist ein Zeichen der Verbundenheit evangelischer und katholischer Christen in Weilbach. Er zeigt sechs lächelnde Menschen, die sich freundschaftlich die Arme auf die Schultern legen und sich gegenseitig Halt geben. Es gibt

zwei dieser Freundeskreise. Sie wurden am Karfreitag 2004 als gegenseitiges Geschenk von der evangelischen Gemeinde



©Maria Himmelfahrt

an uns und von uns an die evangelische Gemeinde überreicht. Die Kerze, die im Innern des Kreises bei jedem Gottesdienst brennt, erinnert daran, dass wir nicht nur im dörflichen Alltagsleben zusammengehören, sondern auch in unserem Glauben.

Gebet aus dem Gotteslob um die Einheit der Kirche: Herr Jesus Christus, du hast gebetet: Lass alle eins sein, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir. Wir bitten dich um die Einheit

deiner Kirche. Zerbrich die Mauern, die uns trennen. Stärke, was uns eint, und überwinde, was uns trennt. Gib, dass wir die Wege zueinander suchen. Führe den Tag herauf, an dem wir dich loben und preisen können in der Gemeinschaft aller Gläubigen.

Marita Brose, Ortsausschuss

### Wachs für die Ukraine

Vielen Dank an alle Spender. Wir haben fünf große, schwere Bananenboxen voller Kerzen und Wachsreste zur Sammelstelle fahren können. Hoffen und beten wir, dass sie Licht in die Dunkelheit des kriegsgebeutelten Landes bringen.



©Maria Himmelfahrt

## Gottesdienste in der Pfarrei St. Teresa im April 2023

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan (<https://kath-kirche-floersheim.de>). W = Wortgottesdienst, JN = Jugendnachtwache, K = Karfreitagsliturgie, KK = Kinderkreuzweg, JK = Jugendkreuzweg, OV = Ostervesper, E = Erstkommunion, D = Dankgottesdienst der Kommunionkinder

Ma Hi = Maria Himmelfahrt, Weilbach; St. Ka. = Sankt Katharina, Wicker; St. Ga. = Sankt Gallus, Flörsheim; St. Jo. = St. Josef, Flörsheim; St.Pe&Pa = Sankt Peter & Paul, Hochheim; St. Bo. = Sankt Bonifatius, Hochheim

2023	Ma Hi	St. Ka.	St. Ga.	St. Jo.	St. Pe&Pa	St. Bo.
Sa 01.04.		18:00		18:00	18:00	
So 02.04.	<b>10:30</b>		10:30	9:00	10:30 18:30	9:00
Mo 03.04.						
Di 04.04.			19:00			19:00
Mi 05.04.	<b>8:00</b>	18:00				
Do 06.04.	<b>20:00</b>	18:00	20:00		20:00 22:00 JN	21:30 N
Fr 07.04.	<b>15:00 K</b>	15:00 K	15:00 K	15:00 K	10:00 KK 15:00 K 18:00 JK	15:00 K
Sa 08.04.	<b>21:00</b>	21:00	21:00		21:00	21:00
So 09.04.	<b>10:30</b>	9:00	10:30	9:00	10:30 17:00 OV	9:00
Mo 10.04.	<b>10:30</b>	9:00	10:30	9:00	9:00 18:30	10:30
Di 11.04.			19:00			19:00
Mi 12.04.	<b>8:00</b>	18:00				
Do 13.04.				19:00	9:00	
Fr 14.04.						10:00
Sa 15.04.		18:00		18:00		18:00
So 16.04.	<b>9:00 E 11:00 E</b>		10:30		10:30 18:30	11:00 E
Mo 17.04.						
Di 18.04.			19:00			19:00
Mi 19.04.	<b>8:00</b>	18:00				
Do 20.04.				19:00	9:00	
Fr 21.04.						10:00
Sa 22.04.	<b>18:00</b>			18:00	18:00	
So 23.04.		10:30	10:30 E	9:00	9:00 E 11:00 E 18:30	10:30
Mo 24.04.					10:00 D	
Di 25.04.			19:00			19:00
Mi 26.04.	<b>8:00</b>	18:00				
Do 27.04.				19:00	9:00	
Fr 28.04.						10:00
Sa 29.04.		18:00		18:00		18:00
So 30.04.	<b>10:30</b>		10:30	9:00	10:30 18:30	9:00

## Termine im April 2023

### **Gremien des Kirchorts und der Pfarrei**

Dienstag, den 11.4.23	20:00 Uhr	Treffen Vorstand Ortsausschuss
Mittwoch, den 19.4.23	20:00 Uhr	Treffen Vorstand Pfarrgemeinderat
Donnerstag, den 20.4.23	20:00 Uhr	Sitzung Ortsausschuss
Donnerstag, den 20.4.23	20:00 Uhr	Treffen Ortsteam
Donnerstag, den 27.4.23	20:00 Uhr	Treffen des Pfarrgemeinderates

### **Bücherei „Der Lesebär“**

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr    Öffnungszeit der Bücherei  
„Der Lesebär“ im Gemeindezentrum

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite unserer Pfarrei – [www.kath-kirche-floersheim.de](http://www.kath-kirche-floersheim.de)

### **Ministranten**

Freitag, den 14.4.23    19:00 Uhr    Treffen des Mini-Teams

### **Treffen der Senioren**

Mittwoch, den 12.4.23    15:00 Uhr    Großer Saal Gemeindezentrum

### **Spiel ohne Grenzen**

Freitag, den 21.4.23      20:00 Uhr      Offenes Treffen für alle, die Freude an Karten- und Gruppenspielen haben. Veranstalter ist der Deutsch-Ausländische Freundeskreis von Maria Himmelfahrt. Wir freuen uns auf Einheimische und Zugereiste.

### **Redaktion und Konzeption „Miteinander“**

Dienstag, 25.4.23      Abgabeschluss für das Mai Heft. Termine und Artikel, die veröffentlicht werden sollen, bitte bis dahin an Marita Brose  
[brose.marita@googlemail.com](mailto:brose.marita@googlemail.com).

Mittwoch, 26.4.23      18:00 Uhr      Redaktionssitzung im Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt.

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Donnerstags von 15:00 -18:00 Uhr      Außerhalb der Bürozeiten ist Gemeindefereferentin Kornelia Schattner unter der Nummer des Pfarrbüros Maria Himmelfahrt, Tel. 33927 zu erreichen.

Neue Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

---

---

## Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main  
Kirchort Maria Himmelfahrt

Frankfurter Straße 36

65439 Flörsheim-Weilbach

Telefon: 0 61 45 / 3 39 27

Telefax: 0 61 45/ 99 01 45

E-mail: [weilbach@kath-kirche-floersheim.de](mailto:weilbach@kath-kirche-floersheim.de)

[www.kath-kirche-floersheim.de](http://www.kath-kirche-floersheim.de)

**Nothandhandy für Krankensalbung und Sterbefälle**  
**01573 5665765**

© Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main

Alle Rechte vorbehalten

## Miteinander

Marita Brose

Alexandra Dörhöfer

Dr. Ludwig Kuhlmann

Roswitha Majura

Renate Müller-Balzarek

Angelika Remspurger

Jupp Remspurger

## Website

Dr. Ludwig Kuhlmann